

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg. durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
die einpaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittags 10
Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Neununddreißigster Jahrgang.

Nro. 48.

Winnenden, Samstag den 23. April

1887.

Für die **Nürtinger**
Natur-
Rasen-Bleiche
nehme in diesem Jahre
wieder

Leinwand & Faden
zum Bleichen an und sichere pünkt-
liche und reelle Bedienung zu.
H. Sahn, Winnenden.

Für die gut empfohlene
Natur-
Rasen-Bleiche
in **Waihingen**
a. G. nehme ich

Leinwand und Faden
zum Bleichen an und sichere
gute Bedienung zu.
Ed. Trittlar, Seiler.
Winnenden.

Empfehlung.
Gypferrohr,
Baugyps,
sowie
guten Feldgyps
per Sack mit 2 Simri 50 Pf. em-
pfeht
G. Aufschlag,
Gastwirt.
Winnenden.

Empfehlung.
Ziegelwaaren
von der allgemeinen Baugesell-
schaft **Stuttgart-Waiblingen,**
als
Falzplatten, prima Dachplatten
verschiedener Art,
Backsteine,
Metersteine & Klucker
halte auf Lager und können durch
mich bestellt und bezogen werden.
Achtungsvollst
Ziegler Hörmann.
Winnenden.

Leberwürste
per Stück 10 Pfennig
empfeht
Krauß & Sonne.
8 Stk. schöne, 1 Jahr alte
Hühner,
fleischig im Legen, hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Revier **Reichenberg.**
Laub- und Nadelstammholz-
sowie Stangen-Verkauf.

Am **Wittwoch, den 27. April, Nachmittags**
1 Uhr im **Falken in Reichenberg** aus Schürhau-
brunnen: 302 Fichtenstämme mit 81,92 Fm. IV., 9,36
V. Cl., 4,91 Säg. III. Cl., 0,92 Fm. Ausschuf;
erner Scheidholz aus den Hutten zur, Warthof und
Oppenweiler: 43 Eichen mit 3,34 Fm. III., 13,94 IV.
Cl., (schöne Bau-Eichen), 2 Rotbuchen 1,14 Fm., 18 Weißbuchen 3,17
Fm., 3 Eschen 1,16 Fm., 1 Ahorn 0,42 Fm., 6 Erlen 4,38 Fm., 2
Birken und 1 Aspe mit 1,52 Fm.; sodann weiter: 239 Nadelholzstämme
mit 52,81 Fm. III., 61,12 IV., 2,39 V. Cl., 0,92 Fm. Säg. II.,
15,35 III. Cl. und 4,72 Fm. Ausschuf; endlich aus 4 Abt. des Trink-
bau: 29 fichtene Verbstangen, dto. Hopfenstangen: 810 L., 160 II., 520
IV., 250 V. Cl., 170 Stangen von 4,1-5 m lang.
Das Holz wird von den betreffenden Forstwächtern auf Verlangen
vorgezeigt.

Revier **Unterweissach.**
Holz-Verkauf.

Am **Dienstag, den 26. April,**
Morgens 9 Uhr im **Löwen in Oberbrüden**
aus **Keltersberg, Wüstenberg** und
Sauhaag bei Oberbrüden: 14 Erlen mit
5,67 Fm., 204 Stk. Fichtenlangholz, meist
IV. und V. Cl., mit zus. 56,84 Fm., 89 fich-
tene Verbstangen 9-13 m lang; Am.: 1 buchen Scheiter, 24 eichene,
buchene und erlene Prügel, 16 forchene Roller, 374 meist forchene Prügel,
2750 gebundene buchen Stängleswellen (aus Keltersberg); ferner
wiederholt aus **Mangoldshölzle:** 43 Stk. Fichtenlang- und Säg-
holz mit zus. 24,32 Fm.

Bezirkskrankenkasse Winnenden.
Samstag, den 30. April,
präcis 11 Uhr Vormittags
findet im **Nathausaale in Winnenden** eine
Generalversammlung
statt.
Es kommen der Abschluß des Jahres 1886, etwaige weitere Auf-
nahmen von Kassenmitgliedern und die Neuwahlen für den Vorstand zur
Verhandlung. Arbeitgeber und Kassenmitglieder werden hiezu eingeladen.
Für den Vorstand:
Der Vorsitzende: Dr. Böhringer.
Winnenden.

Weisse & bunte Farben,
Möbel-, Fußboden-, Leder-,
Eisenlacke und Oele
in großer Auswahl
billigst bei
G. Häussermann.

Ueberweisungen
der Kapitalsteuerpflichtigen
sind vorrätig zu haben in der
E. Hufschens Buchdruckerei
Winnenden.

Winnenden.
Am **Montag den 25. April,**
Abends 8 Uhr

Die Alten
bei **Chr. Silt** am Bahnhof.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Aelteste.

Winnenden.
Gebrannte Kaffee
empfeht **C. F. Binz.**
Eigene Brennerei.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert
neue, doppelt gereinigte, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden postfrei, geg. Nachn. (nicht unt. 10 Pfd.)
gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfd.,
80 Pf., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima
Galdannen 1 M. 60 Pf.; Prima Polarsedern
2 M. 50 Pf.; silberweiße Bettfedern 3 M. —
Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von
mindestens 75 M. portofreie Lieferung u. 6% Rabatt.
Pecher & Co. in Herford i. Westfl.

Beispiellos billig!
Ein Unikum! Nur 5 Mark
oftet die allgemein berühmt gewordene
ganz neu erfundene
Welt-Pendel-Uhr (keine Pendule)
mit Wecker und Signal-Apparat, mit zwei
bronzirten Gewichtern und mit Patent-
Zifferblatt, welches in tiefdunkler Nacht
genau so wie
der Mond hell leuchtet.

Diese ausgezeichneten prachtvollen Uhren
sind in feinpolirten-Hohlkehl-Ronde-Nahmen
gefaßt und zwar: Ebenholz-, Nußholz-,
Mahagoni- und Palisander-imitation etc.
und bilden eine Pieder nicht nur für den
Palast des Reichen, sondern auch ein un-
entbehrliches Einrichtungsstück für die be-
scheideue Wohnung des Minderbemittelten.
Diese Uhr ist nach neuestem System ange-
fertigt, indem das doppelt geschriebene
Zifferblatt nicht nur 12 Stunden, sondern
auch 24 Stunden zeigt. Wie bekannt,
werden in kurzer Zeit die 24-Stunden-
Uhren allgemein, das heißt in der ganzen
civilisirten Welt eingeführt. Das Doppel-
zifferblatt ist mit prachtvollem Goldschat-
ten versehen, mit der f. f. ausschließlich
privilegirten Patent-Leuchtmasse imprä-
gnirt und leuchtet bei Nacht hell wie
der Mond, ohne jedes Brennmaterial und
übernehme ich für die Leuchtkraft dieser
Prachuhren

zehn Jahre Garantie.
Diese unentbehrlichen ausgezeichneten
Patent-Welt-Uhren sind wegen ihrer bei-
spiellosen Billigkeit in den meisten Familien-
kreisen bereits eingeführt und da ich
diese Uhren selbst erzeuge, nur durch meine
altberühmte Firma einzig und allein zu
beziehen. — Jede bestellte Uhr wird in
eigens dazu angefertigten Postfächchen ver-
packt und gegen f. f. Postnachnahme oder
Vorausendung des Betrages nach allen
Weltgegenden versendet. — Es wird er-
sucht, die Bestellungen so rasch als möglich
einzusenden; denn schon jetzt nach dem ersten
Bekanntwerden dieser Annonce laufen hun-
derte von Bestellungen ein und Jeder will
befriedigt werden. Auch sind bei uns zu
haben alle Sorten Taschenuhren. Bestell-
ungen sind zu richten an das handelsge-
richtlich protokolirte
Universal-Versandt-Bureau Wien,
Ottakring, Sailerergasse Nr. 26.
Filiale: **Wien I., Rotenturmstraße 5.**

**Winnenden.
Hochzeits-Einladung.**

Alle unsere Freunde und Bekannte laden wir hiemit zu unserer am **Dienstag, den 26. April** bei Gastwirt **Schlehner** hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Der Bräutigam:
Albert Schlehner.
Die Braut:
Wilhelmine Laner.
Der Vater des Bräutigams:
J. Schlehner.
Die Mutter der Braut:
Laner Wwe.
Waldrems.

Obigem anschließend, ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch freundlichst ein
Gastwirt **Schlehner.**

Zu sofortigem Eintritt wird ein

Knecht

zum Fuhrwerk gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Hautkrankheiten

Gesichtsauslässe, Säuren, Miteffer, Nasenröthe, Leberflecke, Sommerprossen, Haarausfall, Schuppen, Bläschen, Knötchen, Krätze, Kopfsgrind, trockene und nässende Flechten, Hautjucken, Kröpfe, Warzen, Geschwüre, Salzfluß, Frostbeulen, Geschwülste, Wunden, Krampfadern zc. behandle brieflich mit unschädlichen Mitteln. Keine Berufs-störung!

Bremicker, pract. Arzt in Glarus, (Schweiz.)

In allen heilbaren Fällen garantire für den Erfolg, und ist, wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten!!

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika.

Näheres bei dem Hauptagenten **Johs. Rominger, Stuttgart,**

oder dessen Agenten:
Julius Fink, Winnenden,
Jm. Scheffel, Waiblingen,
L. Höchel, Backnang.

Winnenden.
Früh eingetroffen
feinst marinirte Ostsee-Delikatess-Heringe,
Edamer Kugel-Käse,
ächte Macaroni,
Wurzel-, Kräuter-Suppe,
große türkische Zwetschgen,
ital. Tafel-Gries, grobkörnig
Adolf Dorn.

bei
Noch einige Wagen

Düngerhaare

hat zu verkaufen.

Schorndorf, 21. April 1887.

Christ. Brenninger.

Ein junger

Mensch,

welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, findet eine Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Eine größere Partie

Dunghaare

hat zu verkaufen

H. Strahlenberger.

NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT.

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer.

ROTTERDAM - AMERIKA
AMSTERDAM - AMERIKA

Abfahrt
Samstags

Kasche Beförderung.

Billigste
Preise

Vorzügliche Verpflegung.

Nähere Auskunft ertheilen

Die Direktion in Rotterdam

Die General-Agenten:

Carl Anselm, Stuttgart,

Kanger & Weber, Heilbronn,

sowie deren Agent:

D. Weiz, Kaminsgermeister in Winnenden.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Co., Mannheim empfiehlt ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer **Güte und Billigkeit** so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannte, **hochfeine Qualitäts-Kaffees:**

f. Westindische-M. p. Pf. **1.40**

f. Menado-Misch. " " **1.60**

f. Bourbon-M. " " **1.80**

extra f. Mocca-M. " " **2.00**

Durch vorzügliche neue Brenn-methode

kräftiges feines Aroma.

Große Ersparniß.

Nur acht in Packeten mit Schutz-marke „Elephant“ versehen, von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlage in Winnenden bei

Friedr. Oesterlin.

A. Sommer Ww.

1500 Mark

sind gegen gesetzliche Sicherheit aus-zuleihen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Wer im Zweifel darüber ist,

welches der vielen, in den Zeitungen angepriesenen Heilmittel er gegen sein Leiden in Gebrauch nehmen soll, der schreibe eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und ver-lange die Broschüre „Krankenfreund“. In diesem Büchlein ist nicht nur eine Anzahl der besten und bewähr-ten Hausmittel ausführlich be-schrieben, sondern es sind auch

erläuternde Krankenberichte

beigedruckt worden. Diese Berichte beweisen, daß sehr oft ein einfaches Hausmittel genügt, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit noch glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten und darum sollte kein Kranker versäumen, sich den „Kranken-freund“ kommen zu lassen. An Hand dieses lehrreichen Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Zusendung des Buches erwachsen dem Besteller **keinerlei Kosten.**

O schöne Olga!

wie beneide ich Dich

mit Deiner reizenden blendenden Gesichtsfarbe, sage mir doch, wie erhältst Du solche? — Durch **G. Bechers** weltberühmtes **Siliciumwasser**, erfolgreiches **Schönheitsmittel**, beseitigt Sprossen, bringt schönen Laint, und giebt der Haut eine liebliche reizende Farbe, kostet à Fl. Mark 2,50.

G. Bechers berühmte Zahnpulver à Dose Mk. 1,—, feine Zahnbürsten dazu, per St. Mk. —,80.

Lilien-Toiletten-Seife, sehr fein, per St. Mk. 1,—.

Maiglöckchen, feinstes Taschentuch-Parfüm, à Fl. Mk. 1,—.

Prinzeß-Haaröle, à Karton mit 6 Flaschen, Mk. 1,50.

G. Bechers feinste Mandellolie, à Dose Mk. —,50.

Hochfeine Pomade, per Topf Mk. —,50.

Fettpulver per Dose Mk. —,50.

Versandt gegen Nachnahme oder vor-herige Einsendung.

Echtheit garantiert, nur direkter Bezug.

Adresse:

Rheinische Parfümerie-

waaren-Fabrik.

Inhaberin:

Emilie Becher

in Düsseldorf.

Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von 20 Mk. an 25% Rabatt.

Leutenbach.

Ungefähr 4 Wagen

Dung

hat zu verkaufen

Grosenberger, Händler.

Ein größeres Quantum trockenen

Taubendung

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Eine freundliche

Wohnung

hat bis Jacobi zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Trunksucht

beseitigt mit und ohne Wissen, Spezialist Karrer-Gallati, Glarus (Schweiz.) Garantie! Unschädliche Mittel. Halbe Kosten nach Heilung! Prospekt, Fragebogen, Zeugnisse gratis!

Versucht

Ehrenbreitsteiner

seit 1327 bekannte

Stahlquelle.

Einzig garantirter Erfolg gegen **Blutarmuth, Bleichsucht etc.**

Vollständig

natürliches Heilmittel.

Bei allen Kranken durchaus

sichere Hilfe.

Lieferungen von wenigstens zehn Flaschen überallhin in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz franco, ohne Fracht zu berechnen.

Preise der Flaschen:

1/1 Str. 3/4 Str. 1/2 Str.

60 Pf. 50 Pf. 40 Pf.

Alle näheren Auskünfte ertheilt

sofort kostenlos

Max Ritter,

Brunnen-Versand-Contor

Coblenz.

Fast verschenkt.

Wir haben den ganzen Vorrat einer berühmten Anglo-Britisch-Silber-Fabrik um die Hälfte des regulären Preises übernommen und geben daher, so lange der Vorrat reicht, für nur 15 Mk, also kaum die Hälfte des Wertes vom bloßen Arbeitslohn, an Jedermann nachstehendes äußerst pracht- und effektvolles Britannia-Silber-Speiservice aus dem feinsten anglo-britischen Silber, und wird für das Weißbleiben der Bestcke 10 Jahre garantiert.

6 Tafelmesser mit vorzüglicher Stahl-linge,

12 (6 Löffel und 6 Gabeln),

18 (12 Kaffee- und 6 Eierlöffel),

12 (6 prachtvolle Eierbecher und 6 Messerleger),

2 (1 Suppen- und 1 Milchschöpfer),

2 (1 Zuckerscherer und 1 Theescherer),

6 feinste ciselirte Ausrüstungen,

6 prachtvolle Fruchteller, mit indischer und japanischen Figuren kunstvoll ausgeführt,

2 prachtvolle Salon-Lafelleuchter.

66 Stück. Sämtliche 66 Stück, welche

früher 100 Mark gelostet haben, nur

15 Mark. Im nichtconvenierenden Falle

wird das Geld anstandslos retour ge-

geben, daher jede Bestellung ohne Risiko

ist. Puppulver per Paquet 25 Pf.

Versendung gegen Baar oder Nachnahme,

und sind Bestellungen zu richten an das

handelsgerichtlich protokollierte

Universal-Versand-Bureau,

Wien, Ottakring, Sailerstraße 26.

Filiale: Wien I., Rothenturmstraße 5.

W i n n e n d e n.
 Unterzeichner hat einige Centner
Angersen und
Bodenrüben
 zu verkaufen.

David Schwyer, Messerschmied.

Winnenden.
 9 bis 10 Zentner
Heu & Stroh
 hat zu verkaufen
 Ehring, Küfer.

Winnenden.
 Es wird ein ordentlicher
Bursche
 von 14—16 Jahren bei gutem Lohn
 als Knecht gesucht.
 Wilh. Ludert.

Zieh: 26., 27., u. 28. April
 u. Aufl. d. Kgl. Staatsregierung
Gr. Geld-Lotterie
 d. Vereins z. Herstell. d. Marienburg.
 Kurzaargewinne **375 000 M.**
 ohne Abzug:
 als 90 000, 30 000, 15 000 u. s. w.
 Losse à 3 M. u. 30 S. Porto u. Liste
 versch. gen. Postanweisung
 Bankgesch. Hamburg.
 S. Calmann, Hamburg.

Ein bereits noch neues
Kinderwägle,
 sowie einen größeren
Sparherd
 und ungefähr 35
 Centner
Heu & Stroh
 hat zu verkaufen.
 Wer? sagt die Redaktion.

Ein junge Henne, grau und
 gelb, mit Haube, hat sich ver-
 laufen. Um Zurückgabe bittet
 Messerschmied Gieser.

Sichere Heilung!
 Alle geheimen Krankheiten
 und deren Folgen, als Unter-
 leibs-, Geschlechts-, Frauen- und
 Hautkrankheiten, Schwäche, Ausfluß,
 Wasserbrennen, Bettnässen, Blasen-
 leiden u. s. w. werden **brieflich**
 (ohne Berufsstörung) unter strengster
 Discretion nach neuer wissenschaftlicher
 Methode und unter Garantie in
 allen heilbaren Fällen behandelt
 durch Spezialarzt **R. Moebus** in
 Heiden (Schweiz). Briefporto 20
 Pfennig.

Landesnachrichten.

Winnenden, 22. April. Gestern Abend
 versammelte sich im Gasthof z. Krone eine große An-
 zahl Männer zur Abschiedsfeier des Hrn. Reallehrer
 Maier a. D., welcher binnen wenigen Tagen nach
 Nagold übersiedeln wird. Den ersten Toast auf den
 Scheidenden brachte Hrn. Stadtpfarrer Faber aus,
 indem er betonte, daß Herr Maier 24 Jahre in die-
 siger Stadt als Reallehrer thätig war und die Pflicht-
 treue desselben im Amte, nicht bloß in Beziehung
 zur Schule, sondern auch zum Gewerbeverein, dessen
 langjähriger Vorstand er war, hervorhob. Hrn. Kfm.
 Binz, jetziger Vorstand des Gewerbevereins, wie auch
 Hrn. Oekonomieverwalter A. u. d. rühmten u. A. die
 Offenheit, den friedliebenden Sinn und die Liebens-
 würdigkeit die er als Gesellschafter an den Tag legte.
 Herr Geometer Schüle sprach unter gleichzeitiger
 Uebersetzung eines schönen Andenkens im Namen
 der Lesegesellschaft, deren Leiter er ebenfalls war, den
 Dank derselben aus und wünschte ihm gute Gesund-
 heit und ein fröhliches Alter, was auch die vorer-
 wähnten Redner nicht versäumten. Zuletzt toastirte
 noch Hrn. Oberamtswegmeister Krämer auf den
 Scheidenden und sprach im Namen der Liedertafel,
 deren Mitglied zu sein er nicht versäumte, seinen
 Dank für die Rührigkeit, die er diesem Vereine gegen-
 über erwies, aus. Als dankbares Zeichen des Ge-
 werbevereins wird Hrn. Maier in sein neues Heim
 ein schönes Andenken nachgeschickt erhalten. Indem
 wir dem Scheidenden noch ein herzliches Lebenswohl zu-
 rufen, wünschen wir, er möge unsere Stadt Winnenden
 und deren Einwohner in freundlichem Andenken be-
 halten.

Nach der für sämtliche Aushebungsbezirke des
 deutschen Reichs aufgestellten tabellarischen Uebersicht
 der bei der Losung im Jahre 1886 von den Mili-
 tärpflichtigen der jüngsten Altersklasse gezogenen höch-
 sten Losnummern ergeben sich für die unten stehen-
 den einzelnen Militärbezirke folgende Abschlußnum-
 mern: Badnang 397, Weinsberg 368, Gaildorf 291,
 Weizheim 297, Waiblingen 304, Marbach 383.

Stuttgart, 19. April. Aus Wiesbaden
 kommt die Nachricht, daß dort Reichsgraf Alfred
 Abelnmann von Abelnmannsfelden im 39. Lebens-
 jahre der Krankheit, die ihn befallen, erlegen ist.
 Alfred Graf Abelnmann ist geboren zu Stuttgart
 im Jahre 1848; er wurde 1866 Reiteroffizier,
 1870 Premierlieutenant, erhielt bei Nogent das
 eiserne Kreuz 2. Kl., wurde 1874 beurlaubt,
 machte eine Reise durch Italien und wurde 1877
 Adjutant S. K. H. des Prinzen Wilhelm. Nach-
 dem er als Rittmeister seinen Abschied genommen,
 lebte er ganz seiner Neigung zur Schriftstellerei,
 seine Hauptthätigkeit lag auf dem Gebiete des
 Romans. Alle seine Werke waren durchdrungen
 von einer edlen idealen Anschauung und tiefem
 Gefühl. Auch als politischer Schriftsteller machte
 er von sich reden, seiner nationalen Gesinnung
 gab er jederzeit freimütig Ausdruck; ihm ging das
 deutsche Vaterland über alles. Ein Idealist und
 ein ritterlicher Charakter war er stets bereit und
 gewappnet, das Ueble abzuwehren, mit feuriger
 Wahnung einzutreten für die edelsten Güter der
 Menschheit, für das Beste seines Volkes. Das
 wird ihm unvergessen bleiben. — Dem Präsidium
 der Kammer der Abgeordneten ist der Entwurf
 eines Ausführungsgesetzes zum Reichsgesetz vom
 5. Mai 1886, betreffend die Unfall- und Kranken-
 versicherung der in land- und forstwirtschaftlichen
 Betrieben beschäftigten Personen, zur weiteren Be-
 handlung zugegangen. 196

Kapellmeister G. A. Carl, der am 1. April
 die militärische Laufbahn verließ, hat einen Ruf nach
 Amerika angenommen, wohin er schon nächsten Sonn-
 tag abreisen wird. Er tritt an die Spitze eines aus-
 gezeichneten Orchesters in Philadelphia, woselbst er in
 vier kommenden Sommermonaten die Parl.-Konzerte

dirigieren wird. Das Engagement ist auf 4 Jahre
 festgestellt. Carl denkt die 8 übrigen Monate jeden
 Jahres in seiner Heimat der Erholung zu widmen.

— (Statistisches.) Nach einer vom R. Ministe-
 rium des Kirchen- und Schulwesens veröffentlichten
 Statistik des Unterrichts- und Erziehungswesens im
 Königreich Württemberg pro 1884/85 (Stuttgart, W.
 Kohlhammer) zählte in dem angeführten Zeitraum
 die Universität Tübingen 115 Lehrer und 1422
 Studierende, darunter 586 Nichtwürttemberger; die
 Ausgaben betragen 738,409 M. Die landwirtschaft-
 liche Akademie Hohenheim zählte 21 etatsmäßige Lehr-
 stellen und 97 Studierende, die Ackerbauschule 28
 Schüler, die Tierarzneischule in Stuttgart 14 Lehrer,
 sommers 61, winters 72 Studierende. Das Poly-
 technikum in Stuttgart zählte 62 Lehrer und im
 Winter 296, im Sommer 241 Studierende, die Bau-
 gewerkschule bei 32 Lehrern winters 299, sommers
 110 Schüler. In den 92 öffentlichen Gelehrtenschulen
 des Landes wurden 418 Hauptlehrstellen, 8750
 Schüler gezählt, in 75 Realschulen auf 1. Januar
 1886 281 Hauptlehrstellen, 7468 Schüler, in 18
 Elementarschulen 59 Lehrstellen, 2471 Schüler, in 12
 höheren Mädchenschulen 3523 Schülerinnen, in den
 Volksschulen 4400 Lehrstellen. Die Zahl der Volkss-
 chüler in sämtlichen Gemeindefschulen, Rettungsan-
 stalten und Privatschulen betrug 323 015.

Ludwigsburg, 19. April. Ein kläg-
 liches, jähres Ende hat heute nachmittag der ca.
 20 Jahre alte Pferdeknacht des Rutschers Jäger
 dahier beim Ausfahren aus dem großen Hofe
 des K. Zuchthauses gefunden. Beim Passieren
 des innern, etwas schmalen Hofhohes wurde der
 Knecht, der seine Pferde vermutlich am Leitseil
 statt an den Zügeln hielt, durch den Lastwagen
 an einen steinernen Pfeiler geworfen und ihm da-
 bei der Brustkasten eingedrückt. Der Unglückliche,
 aus Hochberg am Neckar gebürtig, sank sofort tot
 zu Boden.

Heilbronn, 20. April. Gestern morgen
 wurde der Leichnam eines seit 14 Tagen vermis-
 sten italienischen Arbeiters vom Salzwerk unterhalb
 Neckarsulm gelandet. Da derselbe eine Reihe von
 Stichwunden zeigte, so liegt die Annahme nahe,
 daß der Arbeiter einem Verbrechen zum Opfer ge-
 fallen und sein Körper dann in den Neckar ge-
 worfen worden ist.

Heilbronn, 21. April. Die oben erwähnte
 Nachricht von dem Auffinden des Leichnams eines seit
 einiger Zeit vermissten italienischen Arbeiters vom
 Salzwerk bestätigt sich nicht. Wie uns von maßgeb-
 ender Stelle mitgeteilt wird, hat man von dem Ver-
 missten bis jetzt keine Spur. Damit entfallen auch
 die Mutmaßungen über die Möglichkeit eines Ver-
 brechens.

Heilbronn, 21. April. Gestern früh stürzte
 das zweijährige Kind eines hiesigen Bediensteten über
 einen von seiner Mutter auf den Stubenboden ge-
 stellten, mit siedendem Wasser gefüllten Kochhasen, warf
 denselben um und verbrühte sich so furchtbar, daß der
 Tod bald darauf eintrat.

Vorch, 19. April. Der unglückliche Schütze,
 welcher bei dem Ostermontag auf dem Frei-
 herrl. vom Holz'schen Weierhof in Alsdorf den beim
 Scheibenschießen als Zeiger verwendeten Oberholz-
 hauer Königeter von dort so schwer verletzete, wurde
 in letzter Woche verhaftet, jedoch am gleichen Tage
 wieder gegen eine Kaution von 6000 M auf
 freien Fuß gesetzt.

Heidenheim, 19. April. Die Familie des
 Gemeinderat A. Wolf in Giengen wurde in der
 Nacht vom Sonntag auf den Montag schwer
 heimgesucht. Der einzige Sohn kam abends nach
 Hause und fiel die 18 Tritte zählende Treppe
 herunter, wodurch er einen Schädelbruch erlitt.
 Morgens fanden ihn die Eltern tot im Bette.

Ulm, 19. April. Am Samstag nachmittag
 versuchte ein angeblicher Holzhändler aus Eßlingen
 an dem Schalter der hiesigen Hauptpost eine An-
 zahl 5 Pfennig-Marken, sowie für 37 M amtliche
 Briefmarken in Geld umzusetzen. Von dem Auf-
 sichtsbeamten darüber befragt, wie er in den Bes-
 sitz dieser amtlichen Briefmarken gelangt sei, gab
 er an, er habe dieselben an Zahlungsstatt von
 zwei Buchbindern für geliefertes Holz erhalten.
 Obgleich ihm klar gemacht wurde, daß diese amt-
 lichen Marken nur durch eine strafbare Handlung
 in seinen Besitz gelangt sein konnten, blieb er doch
 auf seinen Angaben und wurde deshalb der Polizei
 übergeben. Dort fand man bei ihm Papiere vor,
 welche bewiesen, daß der Festgenommene ein zu-
 gereifter Buchbindergeselle war, der nun auf ein-
 mal nicht mehr selbst der Eßlinger Holzhändler
 sein, sondern von diesem nur den Auftrag erhalten
 haben wollte, die Marken umzusetzen. Nach längerem
 frechen Leugnen gestand der Stromer heute mittag
 zu, die Briefmarken aus der offenen Kasse eines
 Staatsbeamten, in welcher er nach Aussage um
 Arbeit umschauen wollte, gestohlen zu haben.

Tagesberichte.

Berlin, 19. April. Die Ernennung des
 deutschen Gesandten Grafen Solms in Madrid
 zum Botschafter in Rom soll nahe bevorstehen.
 — Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet,
 beabsichtigt Windthorst „wegen vorgerückten Alters“
 seine Mandate für Reichstag und Landtag nieder-
 zulegen.

Berlin, 20. April. Der Gesetzentwurf über
 die Brauntweinsteuer dürfte in dieser Woche noch
 nicht an das Plenum des Bundesrats kommen,
 dagegen haben die Ausschüsse die Beratung des
 Nachtragssetats und der Anleihevorgabe beendet, und
 es werden beide Vorlagen wohl in der in der laufen-
 den Woche stattfindenden Bundesratsitzung zur
 Beratung gelangen.

— Die Verhandlungen des preussischen Abge-
 ordnetenhauses begannen nach den Osterferien am
 Dienstag um 1 Uhr. Auf der Tagesordnung
 standen indessen nur Petitionsberichte von unter-
 geordnetem Interesse.

Eine Stunde darauf nahm die erste Sitzung
 des Reichstags nach den Osterferien ihren Anfang.
 Auf der Tagesordnung standen die Reichenschafts-
 berichte über die Verhängung des kleinen Belager-
 ungszustandes in Offenbach und Stettin. Die
 Tagesordnung gab den sozialistischen Rednern
 Gelegenheit zu einer ausführlichen Kritik der ge-
 troffenen Maßnahmen.

— Die neuen Zwanzigpfennigstücke aus Nickel,
 die demnächst in den Verkehr gelangen sollen, zeich-
 nen sich durch ein gefälliges und sauberes Gepräge
 aus. Sie sind bedeutend dicker als die Zehn-
 pfennigstücke, etwas größer als diese und zeigen
 auf der Schaufseite den stumpfgehaltene Reichs-
 adler in einem blanken runden Felde, das zunächst
 von einem Perlenrande umgeben ist. Zwischen
 diesem und einer Schnurverzierung, welche sich in
 dem erhabenen Rande der Münze entlang zieht,
 tritt auf matter Fläche ein mattgehaltener Eichen-
 kranz hervor, sodas das Geldstück sich sehr stil-
 gerecht darstellt. Die Rückseite zeigt auf einem
 ebenfalls von einem Perlenkreis umzogenen blanken
 Felde die Zahl „20“ in schraffirter Ausführung.
 Das Feld umgibt sodann auf blankem Grund die
 Umschrift: Deutsches Reich 1887, 20 Pfennig.
 Diese Umschrift grenzt wieder eine Schnurverzierung
 ab, die sich, wie auf der Schaufseite, an dem
 erhabenen Rande hinzieht. Einzelne dieser vor-
 trefflich geprägten und recht handlichen Geldstücke
 sind bereits ausgegeben; im allgemeinen Verkehr
 befindet sich diese Münzsorte noch nicht.

Dortmund, 20. April. Ueber das Vermögen des hiesigen königlich preussischen Lotterie-Einnehmers Bilgrim ist der Konkurs eröffnet worden, wodurch mehr als 500 Lotteriespieler in Mitleidenschaft gezogen sind. Diese Leute hatten nämlich bei der Einlösung des Loses zur ersten Klasse für alle vier Klassen bezahlt, also für jedes Viertellos 42 Mk. Die Gelder sind nun nicht zur Verwendung für den bestimmten Zweck zurückbehalten worden, vielmehr hat die Konkursverwaltung dieselben als zur Masse gehörig in Anspruch genommen. Dasselbe ist mit nicht abgeholten Gewinnen geschehen. Die Spieler wollen sich bei dem Vorgehen der Konkursverwaltung nicht beruhigen, vielmehr die Hilfe des Gerichts anrufen.

Kiel, 20. April. Die Verhandlungen zwischen der türkischen Regierung und der Werft „Germania“ wegen Lieferung von zehn Torpedobooten sind nunmehr den „Flensburger Nachrichten“ zufolge abgeschlossen worden.

Halle a. d. S., 20. April. Im Städtchen Neßschau im Königreich Sachsen hat gestern ein Brand das Rathaus und 23 Wohngebäude eingeäschert.

Offener Krieg gegen die Innungen herrscht unter den Maurergesellen in Harburg. Dort ist ein Strike der Maurergesellen ausgebrochen, weil ihre Forderungen von den Meistern nicht bewilligt worden sind. Einer der Meister hatte sich bereit erklärt, nachzugeben; die Gesellen verlangten in dessen von ihm, er solle zuvor aus der Innung austreten, da die Gesellen bei Innungsmeistern überhaupt nicht mehr arbeiten wollten. Diese Forderung ist offenbar die Antwort auf die gerade im Bauhandwerk in letzter Zeit seitens der Innungsvorstände mit Nachdruck erfolgten Bestrebungen auf gesetzliche Einführung des Befähigungsnachweises. Daß das Vorlegen des Befähigungsnachweises eine große Anzahl der Gesellen an der Niederlassung als selbständiger Bauunternehmer hindern würde, ist zweifellos; noch mehr Wert aber legen die Gesellen auf die Berechtigung, kleinere in ihr Fach schlagende Reparaturarbeiten, Ausfügen, Weissen, Putzen für eigene Rechnung ausführen zu können, und gerade das soll ihnen nach dem Wunsch der Innungen untersagt werden.

In Ettenheim bei Freiburg wurde der Weize Sonntag auf eine fast diabolisch zu nennende Weise gestört. In der Frühe kurz nach 8 Uhr, eine Viertelstunde vor Beginn des Hauptgottesdienstes, in welchem die erste hl. Kommunion der Kinder stattfinden sollte, begab sich ein Mann von ca. 35 Jahren in die katholische Pfarrkirche und erschoss sich in derselben zum fürchterlichsten Entsetzen der Anwesenden. Aus dem langen, an den hochw. Herrn Stadtpfarrer gerichteten Briefe des Selbstmörders geht deutlich hervor, daß der Betreffende mit voller Ueberlegung gehandelt hat.

Metz, 20. April. Der französische Grenzpolizeikommissar Schnäbele wurde laut Fr. Ztg. heute auf deutschem Gebiete vom Polizeikommissar Gautsch aus Metz verhaftet und ins hiesige Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

Graz, 20. April. Der frühere ägyptische Ministerpräsident Scherif Pascha ist auf der Reise nach Karlsbad heute hier gestorben.

Rom, 18. April. Dieser Tage begegnete der seines Weges dahingehende und gemüthlich rauchende Provinzialer Ferdinand Tabbei vier jungen Burschen, die ihn aufforderten, ihnen seinen Cigarrenstummel zu geben. Als Tabbei erklärte, er wolle ihn selber weiter rauchen, fielen sie über ihn her, prügelten ihn durch und zogen, als er um Hilfe schrie, ihre Messer, mit welchen sie ihm sieben gefährliche Wunden beibrachten. Der Unglückliche starb 24 Stunden später im Hospital. Von den Mördern ist bis jetzt keine Spur zu entdecken.

Rom, 19. April. Für die afrikanischen Kolonien soll eine Spezialtruppe nach Art der französischen „Fremdenlegion“ gebildet werden. — Im Kriegsministerium wurden große Unterschleife entdeckt.

Zollerhödhungen in Italien werden anlässlich der Erhöhung des italienischen Kriegsbudgets offiziell in Aussicht gestellt. Nach der einen Quelle handelt es sich um eine Erhöhung der Getreidezölle von 1,60 auf 3 Frs., nach einer anderen Mitteilung sollen die Eingangszölle auf Petroleum und Cerealien sowie auf Kolonialwaren erhöht werden. Ferner soll die kürzlich um zwei Zehntel verringerte Grundsteuer wieder in ihrem alten Umfange erhoben werden. Die obigen Zollerhödhungen sollen in erster Linie die Grundbesitzer für

diese Enttäuschung entschädigen. Die Regierung hofft auf diese Weise die Deckung der Mehrausgaben von 70 Millionen aufzubringen.

Madrid, 19. April. Der Franzose, welcher gestern dem Marschall Bazaine einen Dolchstich versetzte, nennt sich Louis Hillairand, will in La Rochelle geboren sein und ist seines Zeichens ein Handlungsreisender. Hillairand socht als Freiwilliger während der Belagerung von Paris. Die Uebergabe von Metz scheint einen tiefen Eindruck auf sein Gemüt gemacht zu haben. Seitdem habe er sich fortwährend, so behauptet er, mit dem Gedanken getragen, Bazaine zu ermorden. Schon im Jahre 1884 kam er zu dem Zwecke nach Madrid. Die Verwundung Bazaines ist nicht schwer. Hillairand zeigt keinerlei Reue über seine That; er behauptet, sein Dolch sei vergiftet gewesen.

Madrid, 20. April. Der spanische Dampfer „Basco“ ist bei Gijon gescheitert. Dabei sind 10 Personen um das Leben gekommen.

Paris, 19. April. Der Gaulois veröffentlicht eine Unterredung mit dem neuen Präsidenten der Patriotenliga Sansboeuf, in welcher dieser sagt, daß Déroulede bereits vor seiner Reise ins Ausland in der Revanchehoffnung stark erschüttert war, doch die Ausnahme in Rußland und die Besprechung mit Kolkow ihm wieder Mut gemacht. Als aber hierauf die öffentliche Meinung gegenüber seinen im „Drapeau“ veröffentlichten, Deutschland als alleinigen Feind, Rußland als Freund, darstellenden Artikeln gleichgültig blieb, habe er das wie eine Absage empfunden; daß während der Wahlen im Elsaß die französische Presse und öffentliche Meinung sich der Zurückhaltung befleißigte, sei ihm wie ein Verzicht auf die Wiedergewinnung vorgekommen und habe ihn gebrochen. Sansboeuf teilt folgende Stelle aus Dérouledes Brief mit: „Jetzt ist alles vorbei! Werden wir jemals Krieg wagen? Wird uns Elsaß-Lothringen jemals wiedergegeben werden? Wird unser Bemühen jemals von Erfolg gekrönt werden?“

Marseille, 20. April. Das englische Paketboot „Chusan“, welches auf der Fahrt nach Ajaccio begriffen war, um die Schiffbrüchigen der „Tasmania“ aufzunehmen, ist während der Nacht mit der französischen Yacht „Magali“ zusammengestoßen. Letztere wurde entzweigegeschitten und sank; der Kapitän und zwei Matrosen kamen ums Leben; die übrigen Personen wurden vom „Chusan“ aufgenommen.

London, 19. April. Nach einem Telegramm der Times aus Philadelphia sind bei Palatine in Illinois zwei Güterzüge zusammengestoßen, wobei ein Wasserreservoir barst und das Wasser desselben eine große Menge Zuschauer überschwemmte, 6 Personen wurden getötet, 4 tödlich und andere schwer verletzt.

(Zollerhödhungen in Rußland.) Die Petersburger „Nowosti“ berichten, daß von der Bergbauverwaltung die unverzügliche Erhöhung des Eingangszolles für Reisz- und Stabeisen bis auf 50 Kopeken, für Kleineisen, Kessel-, Schloffer- und Bogenblech auf 75 Kopeken pro Pud vorgeschlagen sei. Ueberdies projektirt dieselbe Behörde die allmähliche Beschränkung der Einfuhr des ausländischen Roheisens, so daß nach Ablauf von 7 Jahren die Einfuhr ganz verboten werden könnte.

Von der bevorstehenden Erhöhung der Paßsteuer in Rußland sollen nach einer Warschauer Meldung der „Pos. Ztg.“ die Kaufleute 1. und 2. Gilde nicht ausgeschlossen werden. Dasselbe gilt von Ausländern, die eine gewisse Zeit in Rußland ansässig sind. Befreit sollen sein Personen, die Landgüter im Auslande besitzen, Beamte, die in Dienstangelegenheiten verreisen, Kinder unter 10 Jahren in Begleitung ihrer Eltern, verwundete Offiziere, Personen, die sich in religiösen Zwecken nach Jerusalem oder dem Berge Athos begeben, schließlich diejenigen, die in kommerziellen Angelegenheiten nach Asien reisen.

Gerichtssaal.

Nürnberg, 18. April. Die Strafkammer verurtheilte den katholischen Pfarrer Paul Harr von Kirchberg, Oberamts Wiberach, wegen eines Vergehens gegen die Religion zu 3 Wochen Gefängnis und Tragung der Kosten. Harr hatte in seiner Predigt am Feiertag Petri und Pauli v. J. gesagt, die evangelische Kirche sei Menschenwerk und auf Lug und Trug aufgebaut. Behufs Feststellung dieser Aussage wurden vom Gericht 38 Zeugen vernommen.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 19. April. Der Verlauf des Pferdemarktes ließ heuer ziemlich zu wünschen übrig. Das Geschäftsergebn ist, trotzdem der Marktverkehr recht belebt war, hinter den gehegten Erwartungen zurückgeblieben. Wurden gestern etwa 1000 Pferde zu Markt gebracht, so war die Zahl derselben heute nur etwa 600. Heute mögen 350 Pferde ihre Besitzer gewechselt haben, davon kamen 65 Verkäufe zur Anzeige, so daß im Ganzen 500 Pferde gehandelt worden sein dürften. Die Preise waren gedrückt. Höchste Preise 1000 Mk. Die für in Privatstallungen untergebrachte Luxusperde gezahlten Preise entziehen sich der Kontrolle. Unter der Fäulheit des Handels litt auch die Auktion der Pferde aus dem K. Landgestüt, 18 derselben erzielten eine Verkaufssumme von etwa 15700 Mk. im Rahmen von 359 Mk. bis 1510 Mk. 2 Pferde wurden, da die Angebote zu niedrig blieben, nicht abgegeben. Sehr flott ging das Geschäft auf dem Hundemarkt, wo einem hiesigen Blatte zufolge ein Engländer von einem Heilbronner Bierbrauer eine schwarzgetiegerte Ulmer Dogge um 2500 Mk. gekauft haben soll? — Lose der Pferdemarktslotterie waren heute nicht mehr zu haben, so stark war die Nachfrage während der letzten Tage.

Nürnberg, 18. April. Hopfenmarkt. Seit gestern wurden bei tragem Geschäftsgang teils für Export, teils für Brauereiwirtschaft insgesamt 200 Ballen zu vorwöchentlichen Preisen gehandelt. Nur kleine Beträge ausgewählter Hopfen konnten 40 bis 50 Mk., Wolnzacher Siegelhopfen 60—66 Mk. erzielen, während sonstige gutfarbige Hallertauer und Württemberger Mittelhopfen zu 30—40 gegeben wurden. Die Stimmung blieb weichend.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 21. April 1887.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös Mk. S.
Dinkel.	Säcke —	Etr. 163	Säcke —	1167 74
Haber.	Säcke —	Etr. 195	Säcke 2	1070 90

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen	Ge- fallen
	Mk. S.	Mk. S.	Mk. S.	Mk. S.	Mk. S.	Mk. S.		
Kernen pr. Etr.	—	—	9	80	—	—	12	—
Dinkel „ „	7	19	7	13	7	10	01	—
Haber „ „	5	54	5	46	5	30	—	13
Gemischt „ „	—	—	—	—	—	—	—	—
Einkorn pr. Etr.	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	25	2	20	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2	60	2	40	—	—	—	—
Weizen	4	—	3	40	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	40	2	30	—	—	—	—
Erbsen	4	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	5	—	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	2	80	2	70	—	—	—	—
Weiden	2	80	2	60	2	10	—	—
Kartoffeln	1	—	—	90	—	—	—	—
1 Etr. Hirsen	—	25	—	—	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	—	96	—	90	—	—	—	—
1 Bund Stroh	—	35	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	2	80	2	70	2	50	—	—

4 Rm. Buchen-Holz — Mk.
4 „ Tannen-Holz — Mk.

Bemerkung.

Höchst. Niederst.
Dinkel 7 Mk. 25 S. 7 Mk. 05 S.
Haber 5 Mk. 70 S. 5 Mk. 20 S.

Brot-Preise.

2 Pfd. Brod 25 S., 4 Pfd. schwarz Brod 40 S.
1 Weden 60 Gr. 3 S.

Für's Herz.

Weihet euer ganzes Leben
Gott und Jesu, eurem Herrn,
Der sich selbst für euch gegeben
Als ein Opfer treu und gern!